

Tschechische Republik: Unterstützung bei der selbstständigen Erwerbstätigkeit für Menschen mit beeinträchtigter Gesundheit in der Region Zentralböhmen

Dieses Länderprofil gibt einen Überblick über ein Programm zur Förderung des Unternehmertums bei Menschen mit beeinträchtigter Gesundheit. Außerdem werden wichtige Daten zum integrationsfördernden Unternehmertum in der Tschechischen Republik vorgestellt.

Beschreibung: Dieses Projekt widmete sich der Förderung des Unternehmertums bei Menschen mit „Zivilisationskrankheiten“: Krankheiten des Kreislaufsystems, Tumorerkrankungen sowie endokrine Erkrankungen, Ernährungsstörungen und Drogenmissbrauch. Es zielte darauf ab, diese Menschen mit Geschäftsinformationen auszustatten und ihnen Erfahrungen zu vermitteln, um ihnen bei der Gründung eines eigenen Unternehmens und der Verbesserung ihrer Position auf dem Arbeitsmarkt zu helfen. Der dafür genutzte Ansatz bestand aus einem integrierten Unterstützungspaket aus Unternehmergehilfen, Unternehmensberatung und sonstigen Beratungsdiensten, die die Teilnehmer entweder bei der Unternehmensgründung oder der Stellensuche unterstützen sollten. Das Projekt wurde von 1. September 2011 bis 31. August 2013 durchgeführt.

Problemgegenstand: Das Projekt diente der Förderung von Menschen mit den gängigsten Beeinträchtigungen in der Tschechischen Republik, da diese in höherem Maße von Arbeitslosigkeit bedroht sind als die allgemeine Bevölkerung. Auch wenn Menschen mit beeinträchtigter Gesundheit über Fachwissen und langjährige Arbeitserfahrung verfügen, haben sie unter Umständen beim Einsetzen ihrer gesundheitlichen Probleme ihren Arbeitsplatz verloren. Häufig könnten diese Menschen mit bestimmter Unterstützung und Anpassungen an ihre Gesundheit jedoch weiterhin ihrem ursprünglichen Beruf nachgehen. Das Projekt ist eine Reaktion auf Hindernisse, mit denen diese Gruppe häufig konfrontiert ist: Ihre Arbeitsleistung wird durch ihren Gesundheitszustand beeinträchtigt, sie haben Probleme, zur Arbeit zu gelangen (z. B. nutzen einige von ihnen möglicherweise einen Rollstuhl), sie werden von ihren Arbeitgebern diskriminiert, und sie haben Schwierigkeiten, nach einer Krankheit an den Arbeitsplatz zurückzukehren.

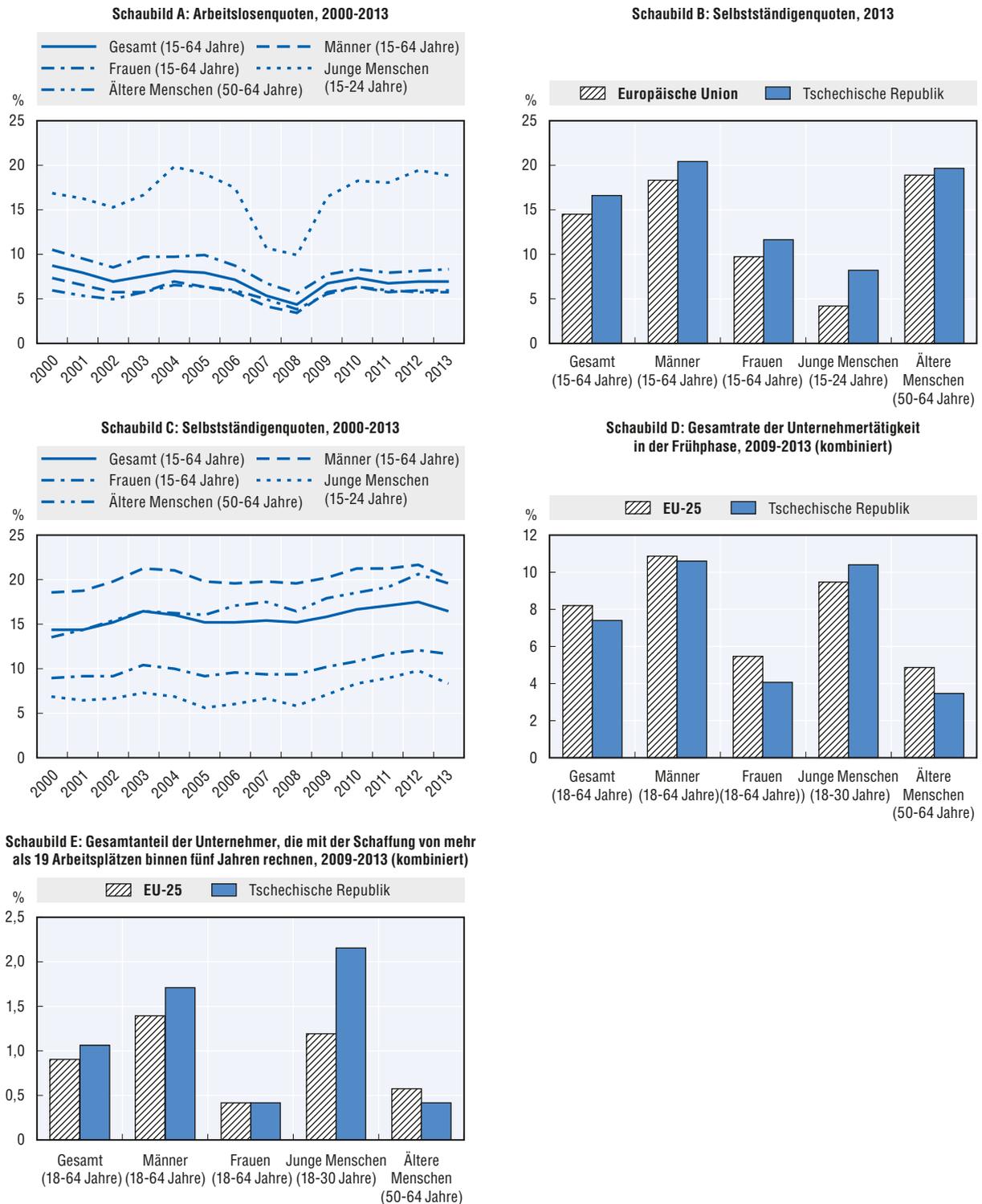
Ansatz: Anfangs wurden die Teilnehmer durch die Arbeitsämter ausgewählt, doch später erweiterte man das Projekt auf Menschen, die von Organisationen, die sich mit bestimmten Krankheiten beschäftigten, weitervermittelt wurden. Die Zielgruppe des Projekts waren Menschen mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen, die nicht erwerbstätig sind, sowie Erwerbstätige, die Gefahr laufen, ihren Arbeitsplatz zu verlieren. Das Projekt bestand aus fünf Teilen: persönliche Diagnose (eine Reihe persönlicher Gespräche, anhand derer ein individueller Entwicklungsplan erstellt wurde), ein Motivationskurs (mit dem Ziel einer Steigerung des Selbstvertrauens und der Motivation mittels der Entwicklung übertragbarer Fähigkeiten), ein akkreditierter Kurs zu den Grundlagen der Betriebswirtschaft (ein intensiver, in Vollzeit zu absolvierender Umschulungskurs bestehend aus 120 Unterrichtsstunden, der sich auf die zentralen Kompetenzen konzentrierte, die für die Führung eines Geschäfts notwendig sind), ein E-Learning-Kurs mit dem Titel „Betriebswirtschaftliches Basiswissen für Menschen mit Behinderungen“ und individuelle Projektunterstützung und -beratung. Der Haushalt des Projekts betrug 4828184 CZK (ca. 179000 EUR). Rund 85% wurden über das operationelle Programm Beschäftigung und Humanressourcen durch den Europäischen Sozialfonds finanziert.

Auswirkungen: Das Projekt half 168 Klienten im Alter von 21 und 68, von denen 61 eine Arbeit aufnahmen: 24 von ihnen gründeten ein eigenes Unternehmen und 37 fanden einen Arbeitsplatz. Diese vergleichsweise niedrige Zahl veranschaulicht, wie schwierig es ist, der Zielgruppe zurück auf den Arbeitsmarkt zu verhelfen.

Voraussetzungen für den Erfolg: Das Projekt macht deutlich, dass es möglich ist, sich einer Zielgruppe anzunehmen, die häufig ignoriert wird, und diese zu unterstützen. Die Wirksamkeit dieses Ansatzes ist in gründlichen Konsultationen und der eingehenden Analyse der jeweiligen Probleme der Teilnehmer begründet, was zu individuell zugeschnittenen Entwicklungsplänen führt.

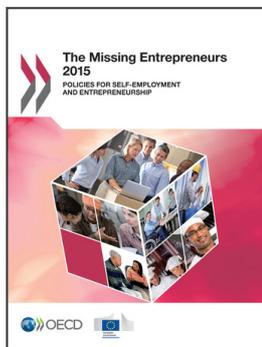
Wichtige Daten zum integrationsfördernden Unternehmertum

Abbildung 15.1. Daten zum Unternehmertum und zur selbstständigen Erwerbstätigkeit in der Tschechischen Republik



Quellen: Schaubild A. Eurostat, Arbeitskräfteerhebung, 2000-2013; Schaubild B. Eurostat, Arbeitskräfteerhebung, 2013; Schaubild C. Eurostat, Arbeitskräfteerhebung, 2000-2013; Schaubild D. Besondere Auswertung der Erhebungen des Global Entrepreneurship Monitor unter Erwachsenen, 2009-2013; Schaubild E. Besondere Auswertung der Erhebungen des Global Entrepreneurship Monitor unter Erwachsenen, 2009-2013.

StatLink  <http://dx.doi.org/10.1787/888933314450>



From:
The Missing Entrepreneurs 2015
Policies for Self-employment and Entrepreneurship

Access the complete publication at:
<https://doi.org/10.1787/9789264226418-en>

Please cite this chapter as:

OECD/European Union (2016), "Tschechische Republik: Unterstützung bei der selbstständigen Erwerbstätigkeit für Menschen mit beeinträchtigter Gesundheit in der Region Zentralböhmen", in *The Missing Entrepreneurs 2015: Policies for Self-employment and Entrepreneurship*, OECD Publishing, Paris.

DOI: <https://doi.org/10.1787/9789264249943-17-de>

Das vorliegende Dokument wird unter der Verantwortung des Generalsekretärs der OECD veröffentlicht. Die darin zum Ausdruck gebrachten Meinungen und Argumente spiegeln nicht zwangsläufig die offizielle Einstellung der OECD-Mitgliedstaaten wider.

This document and any map included herein are without prejudice to the status of or sovereignty over any territory, to the delimitation of international frontiers and boundaries and to the name of any territory, city or area.

You can copy, download or print OECD content for your own use, and you can include excerpts from OECD publications, databases and multimedia products in your own documents, presentations, blogs, websites and teaching materials, provided that suitable acknowledgment of OECD as source and copyright owner is given. All requests for public or commercial use and translation rights should be submitted to rights@oecd.org. Requests for permission to photocopy portions of this material for public or commercial use shall be addressed directly to the Copyright Clearance Center (CCC) at info@copyright.com or the Centre français d'exploitation du droit de copie (CFC) at contact@cfcopies.com.